

Bildungsministerin des Landes Sachsen-Anhalt
Frau Eva Feußner
Landtag von Sachsen-Anhalt
Domplatz 6–9
39104 Magdeburg

Halle (Saale), 19.01.2024

Offener Brief an die Bildungsministerin des Landes Sachsen-Anhalt

Sehr geehrte Frau Bildungsministerin,

Kunstunterricht fördert die intensive Auseinandersetzung unserer Kinder und Jugendlichen mit sich und ihrer analogen und digitalen Umwelt, entwickelt die kreative Handlungsbereitschaft in einer sich dramatisch verändernden Welt und stärkt die persönliche Resilienz in Krisensituationen. Auch der Wert unserer Kulturschätze in Sachsen-Anhalt und die Notwendigkeit des Schutzes unserer einzigartigen Kulturlandschaft ist den meisten Schülerinnen und Schülern nicht bekannt. Aus den genannten Gründen halten wir es für unerlässlich, den Kunstunterricht deutlich zu stärken.

Als Landesverband Sachsen-Anhalt des Fachverbands für Kunstpädagogik e.V. fordern wir daher dringend:

1. Kunst sollte in allen Klassenstufen als Doppelstunde unterrichtet werden. Einzelstunden sind für alle Beteiligten nicht tragbar. Diese Besonderheit verringert zudem die Attraktivität des Lehramts Kunst in Sachsen-Anhalt.
2. Jedes Gymnasium in Sachsen-Anhalt sollte die Möglichkeit erhalten, bei Bedarf Kunst als Leistungskurs in der Oberstufe anzubieten, so wie es in den meisten Bundesländern üblich ist.
3. Die Kapazitäten für Lehramtsstudierende mit dem Fach Kunst sollten unbedingt erweitert werden. Quer- und Seiteneinsteigern muss eine intensive Betreuung an ihrer jeweiligen Schule zuteilwerden, so dass sie auch längerfristig fachlich qualifiziert und ohne Überforderung unterrichten können.

Einige Kolleginnen und Kollegen unterrichten 26 Einzelstunden Kunst und interagieren mit etwa 730 Lernenden in der Woche. Der Aufbau von Beziehungen, individuelle künstlerisch-gestalterische Arbeit und die ästhetische Erkundung der Umgebung ist somit unmöglich. Darunter leiden alle Beteiligten.

In der Oberstufe haben die Schülerinnen und Schüler keine Chance ästhetische Fächer, die ihren Neigungen entsprechen, als Leistungskurse anzuwählen, es sei denn sie wechseln an Spezialschulen. Dies führt zu großem Unmut, auch in der Elternschaft. Die Wahlmöglichkeiten der Fächer in der Oberstufe sind in Sachsen-Anhalt im Vergleich zu anderen Bundesländern stark eingeschränkt.

All die genannten Gründe verstärken den Mangel an engagierten Kunstlehrkräften, da die Bedingungen für neue Kolleginnen und Kollegen deutlich schlechter sind als in anderen Bundesländern.

In unserem Landesverband werden die Erfahrungen und Ideen von Lehrerinnen und Lehrern, Eltern, Schülerinnen und Schülern, Lehramtsstudierenden und in der Lehrerbildung Tätigen intensiv diskutiert.

Da dringender Handlungsbedarf besteht, bitten wir Sie um ein Gespräch.

Mit freundlichen Grüßen

Christiane Küstner

Vorsitzende des Landesverbandes Sachsen-Anhalt
BDK e.V. Fachverband für Kunstpädagogik